

Pressemitteilung

1/2002

Dialog zwischen Fußball und Fans wird fortgesetzt

Am heutigen Freitag trafen sich in Frankfurt Vertreter der Deutschen Fußball Liga GmbH (DFL) und der „Initiative Pro 15:30 – Kein Kick ohne Fans“ zu einem Situationsaustausch. „Wir haben in der Zielsetzung viele Gemeinsamkeiten entdeckt und wollen den Dialog weiter intensivieren“, beschreibt DFL-Sprecher Tom Bender das sehr konstruktive Gespräch.

Dabei stellte Heribert Bruchhagen, DFL-Geschäftsführer Spielbetrieb, klar: „Der Fan hat für den Profifußball eine nicht zu diskutierende große Bedeutung. Dieses Wissen ist auch bei unseren Vereinen vorhanden.“

Auch Thomas Weinmann, Sprecher der „Initiative Pro 15:30 – Kein Kick ohne Fans“, stellt fest: „Wir freuen uns über die Bereitschaft der DFL, alle uns als Fans betreffenden Fragen offen zu diskutieren“. Er betonte allerdings auch, dass aus Sicht der Fans der „Freiraum zur Kreativität“ rund um den Spielbesuch erhalten und ausgebaut werden muss. „In den letzten Jahren wurde viel für die VIP-Besucher getan, der klassische Fan aber oft vernachlässigt. Besonderes Anliegen ist uns, gemeinsam mit der Bundesliga stärkere Aufklärungsarbeit bei den Fan betreffenden Themen, wie z.B. Verbot der Pyrotechnik oder Spielansetzungen, zu leisten.“

Die DFL will gemeinsam mit ihren Vereinen den Dialog fortsetzen. Bruchhagen: „Wir nehmen die Anliegen sehr ernst und sind bemüht, hier Verbesserungen herbeizuführen“.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Frankfurt/Main, den 11.01.2002

gez. Tom Bender
Leiter Öffentlichkeitsarbeit und Promotion